



Anwaltskanzlei beauftragt Sophos mit dem Schutz vertraulicher Daten und schneller Bedrohungsabwehr

Jennings, Strouss & Salmon (JSS), eine US-amerikanische Anwaltskanzlei mit langer Tradition, legt großen Wert auf langfristige, vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Seit 1942 berät und betreut die Sozietät ihre Mandanten in allen strategischen Rechtsangelegenheiten. JSS, mit Hauptsitz in Phoenix, Arizona, USA, verfügt zudem über Niederlassungen in Peoria, Tucson und Washington D.C. Der wachsende Kundenstamm umfasst Unternehmen jeder Größe.

AUF EINEN BLICK



Jennings, Strouss & Salmon (JSS)

Branche
Rechtswesen

Sophos-Lösungen

Sophos MTR Advanced:
Netzwerk mit 160 Endpoints
und 55 Servern
Sophos Firewall XG 310

„Ohne die Unterstützung von Sophos wären wir sicherlich nicht dort, wo wir jetzt stehen. Dank Sophos konnten wir die engen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Mandanten intensivieren und unser Netzwerk weiter stärken.“

Dave Nobile, Chief Information Officer bei Jennings, Strauss & Salmon



Die Bearbeitung sensibler und vertraulicher Daten gehört zum Tagesgeschäft der Anwaltskanzlei. So hat auch das Thema Sicherheit bei JSS höchste Priorität. Dabei geht es Jennings, Strauss & Salmon insbesondere darum, die besten Sicherheitslösungen in ihrer Sozietät zu verwenden, damit sie ihre Mandanten bestmöglich betreuen können. Die Anwaltskanzlei hat sich für Sophos Managed Threat Response (MTR) Advanced entschieden – ein Service, der den Anwälten ermöglicht, ihre Schutzmaßnahmen an die sich ständig wandelnde Bedrohungslandschaft anzupassen und vertrauliche Informationen effektiv zu schützen.

Ein solides Fundament

Chief Information Officer Dave Nobile und sein siebenköpfiges Team sind für die Technologie im gesamten Unternehmen und in allen vier Niederlassungen zuständig. 80 % der IT-Aufgaben werden intern abgewickelt, die restlichen 20 % sind an einen Managed Service Provider (MSP) ausgelagert. Als CIO ist Nobile für sämtliche Technologielösungen verantwortlich, die unternehmensweit implementiert werden – von der Entscheidungsfindung und Implementierung der passenden Systeme bis zum technischen Support und Betrieb, einschließlich Mitarbeiterschulung.

Das relativ kleine IT-Team der JSS betreut fortlaufend neue Projekte und unterstützt die Anwender. Erst vor kurzem stand die Verlagerung in die Cloud auf der Agenda. Ein komplexes Vorhaben, das eine sorgfältige Planung erforderte. „Zuerst einmal ging es darum, den Verwaltungs-, Kosten-

und Zeitaufwand für den Wechsel in die Cloud abzuschätzen. Wir wollten genau nachvollziehen, wie sich die Umstellung auswirken würde.“

Eine reibungslose und sichere Cloud-Migration hieß auch, sich intensiv mit den Arbeitsprozessen der Anwälte zu befassen, einschließlich der Vielzahl von Datentypen, die es täglich zu verwalten gilt, wie beispielsweise E-Mails und Korrespondenz in Papierform, personenbezogene Daten sowie wichtige Kunden- und Fallinformationen. Bei JSS stehen die Anliegen der Mandanten stets im Mittelpunkt. Dazu gehört auch, die Vertraulichkeit sämtlicher Informationen zu gewährleisten.

Nobile und sein Team gingen während der Migration mit größter Umsicht vor: „Bei der Verlagerung in die Cloud mussten wir auch diese vertraulichen Informationen übertragen. Die Sicherheit hatte dabei stets oberste Priorität, sowohl was den Prozess als auch die Daten selbst anging.“



„Bei der Verlagerung in die Cloud mussten wir natürlich auch vertrauliche Informationen übertragen. Die Sicherheit hatte dabei stets oberste Priorität, sowohl was den Prozess als auch die Daten selbst anging.“

Dave Nobile, Chief Information Officer bei Jennings, Strouss & Salmon

Daten & Vertrauen

Im juristischen Bereich, in dem vertrauenswürdige Beratungsleistungen der Schlüssel zum Erfolg sind, müssen Daten und die gesamte Kommunikation höchst vertraulich behandelt werden. Doch nicht nur die Wirkung der Sicherheitsmaßnahmen ist hier von großer Bedeutung, sondern auch, wie die Mandanten diese wahrnehmen.

Sollte es zu einem Sicherheitsvorfall kommen, würde sich dies auch sehr nachteilig auf das Ansehen der Sozietät auswirken. „Sich von einer derartigen Rufschädigung zu erholen, ist schwer“, bestätigt Nobile. „So geht es darum, die Daten zu schützen und damit auch die eigene Vertrauenswürdigkeit und Reputation. Wir möchten, dass unsere Mandanten sich bei uns gut aufgehoben und sicher fühlen – sie können mit Gewissheit davon ausgehen, dass Sicherheit bei uns stets höchste Priorität hat.“

Bedrohungen verstehen

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im IT-Sicherheitsbereich ist sich Nobile bewusst, dass sich die Bedrohungslandschaft ständig verändert. Die Angriffe werden immer ausgeklügelter, und Cyberkriminelle nutzen modernste Methoden, um Netzwerke zu infiltrieren und auf Daten zuzugreifen. So kann beispielsweise eine scheinbar harmlose E-Mail ein Unternehmen in die Knie zwingen, wenn diese Nachricht Malware enthält.

„Selbst wenn man gut geschult ist, kann man schnell auf eine gefälschte E-Mail hereinfallen“, erklärt Nobile. „Aus diesem Grund war es für uns wichtig, uns einen Überblick über die Cybersecurity-Landschaft zu verschaffen und nach Produkten und Dienstleistungen zu suchen, die unsere spezifischen Anforderungen erfüllen.“

Geschäftserfolg steigern

Nobile kannte die Sophos-Plattform bereits aus einer früheren Tätigkeit und war von ihrer Wirksamkeit und Performance beeindruckt. Das Konkurrenzprodukt, das JSS zu diesem Zeitpunkt verwendete, bot nicht den gewünschten Schutz. Im Gegenteil, die Lösung generierte zahlreiche Warnmeldungen, was für das Team mehr statt weniger Arbeit bedeutete. Außerdem reagierte das System nicht automatisch auf Vorfälle.

Eins wurde schnell klar: Es war Zeit für einen Wechsel. Nobiles Argumente überzeugten die Geschäftsleitung sofort: „Wir benötigen einen Anbieter, der in der Lage ist, zu reagieren und zu handeln. Einen Anbieter, der uns nicht nur „Hinweise“ gibt, sondern uns wirklich unterstützt,

also ein reaktionsschnelles Expertenteam, das in der Lage ist, jedes aufkommende Problem zu lösen.“ Mit anderen Worten: eine umfassende Lösung und Dienstleistung. „Und genau das bietet uns Sophos MTR“, bekräftigt er. Nobile erkannte sofort die Vorteile der Sophos-Plattform für sein Team, insbesondere in puncto verlässlichem Schutz. „Jetzt kann sich unser Team auf aktuelle Projekte konzentrieren und die Reaktion auf Vorfälle dem Sophos MTR-Team überlassen. Unseren Erfolg haben wir Sophos zu verdanken“, freut sich Nobile.

Immer einen Schritt voraus

Nobile bestätigt, dass das Management-Team der Kanzlei gleich von den Vorteilen von Sophos überzeugt war. „Sie können eine bestimmte Summe ausgeben, um folgenden Hinweis zu erhalten: ‚Jemand ist gerade in Ihrem Netzwerk, stiehlt Daten und zerstört Ihr Netzwerk. Sie könnten das Problem folgendermaßen lösen.‘ Oder Sie investieren in einen Service, der Ihnen folgende Meldung übermittelt: ‚Jemand hat versucht, in Ihr Netzwerk einzudringen, dies wurde verhindert und hier ist der Bericht dazu.‘“

Die MTR-Berichte ermöglichen Nobile, der Geschäftsleitung aussagekräftige Statistiken zu liefern. Eine solide Grundlage, die das Sicherheitsteam unterstützt und für langfristigen Erfolg sorgt.

Mit Hilfe von Sophos konnte Nobile der Geschäftsführung darlegen, was verändert wurde und welche Probleme behoben wurden. Diese Ehrlichkeit und Transparenz des IT-Teams gegenüber der Geschäftsleitung, so Nobile, war entscheidend, um das Management mit ins Boot zu holen und deren Vertrauen in die Sicherheitsvorkehrungen der Kanzlei zu stärken.

„Auch eine Anwaltskanzlei mit dem besten Sicherheitskonzept ist vor Datenschutzvorfällen nicht gefeit“, erklärt der IT-Sicherheitschef. „Dabei wiegt der Reputationsverlust oft viel schwerer als der Datenverlust selbst. Wir sind für unsere Daten und unsere Kunden verantwortlich. Wir müssen sie und ihre Informationen schützen. Dies führt letztendlich zu einem soliden Vertrauensverhältnis.“

„Ohne unsere Zusammenarbeit mit Sophos wären wir sicherlich nicht dort, wo wir jetzt stehen“, resümiert Nobile. Dank Sophos konnten wir die engen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren Mandanten intensivieren und unser Netzwerk weiter stärken. Diese Zusammenarbeit bildet die Grundlage für die enge Bindung zu unseren Mandanten, die uns als vertrauenswürdige Berater wahrnehmen und schätzen.“

„Wir möchten, dass unsere Mandanten sich bei uns gut aufgehoben und sicher fühlen – sie können mit Gewissheit davon ausgehen, dass Sicherheit bei uns stets höchste Priorität hat.“

Dave Nobile, Chief Information Officer
bei Jennings, Strauss & Salmon

www.sophos.de